

Telekom Austria Gruppe

Ergebnis für das Geschäftsjahr 2001

- Anstieg des zusammengefassten Umsatzes der Telekom Austria Gruppe um 1,2% auf 3.943,5 Mio. EUR
- 38,8 %iger Anstieg des zusammengefassten EBITDA der Telekom Austria Gruppe (exklusive der Aufwendungen für freigestellte Mitarbeiter) auf 1.472,8 Mio. EUR
- Rückgang des konsolidierten Fehlbetrages der Telekom Austria AG um 63,4% auf 104,6 Mio. EUR trotz einer Firmenwertabwertung in der Höhe von 120,0 Mio. EUR
- Fortgesetzte Reduktion der Sachanlagenzugänge um 11,5% auf 812,2 Mio. EUR
- Rückgang der Nettoverschuldung um 138,2 Mio. EUR auf 3.282,1 Mio. EUR
- Ertragsverbesserung im Festnetzbereich durch erfolgreiche Personalreduktion und rückläufige Marktanteilsverluste
- Mobilfunkgeschäft profitiert vom Fokus auf Kundenbasis mit höheren Gewinnmargen und vom Wachstum der Auslandsaktivitäten
- Anstieg des EBITDA im vierten Quartal um 16,6% (exklusive der Aufwendungen für Vorruhestandsprogramme und freigestellte Mitarbeiter) mit erstmals positivem Beitrag aus dem Internetgeschäft
- Stabilisierung der operativen Geschäftsentwicklung 2002 mit deutlichem Schwerpunkt auf die weitere Reduktion der Marktanteilsverluste im Festnetzgeschäft durch innovative Marketing-Kampagnen

Wien, 9. April 2002 -- Telekom Austria AG (VSE:TKA; NYSE:TKA) verlautbart heute die Finanzergebnisse für das Geschäftsjahr 2001. Die zusammengefassten Umsatzerlöse der Gruppe, unter Einschluss von Mobilkom Austria, stiegen um 1,2% auf 3.943,5 Mio. EUR.

In der folgenden Tabelle sind die zusammengefassten Finanzzahlen der Telekom Austria Gruppe (unter Einschluss von Mobilkom Austria) des Jahres 2001 sowie des Vergleichszeitraums 2000 angeführt.

in Mio. EUR	4. Qu. 01	4. Qu. 00	Veränd. in %	2001	2000	Veränd. in %
Zusammengefasste Umsatzerlöse	993,0	978,7	1,5%	3.943,5	3.897,2	1,2%
Ergebnisse exklusive Aufwend. für freigestellte Mitarbeiter						
Zusammengefasstes EBITDA	309,2	213,8	44,6%	1.472,8	1.060,9	38,8%
Zusammengefasstes EBIT	-141,2	-79,7	76,9%	156,0	-29,4	-
Aufwend. für freigestellte Mitarbeiter	13,1	7,3	-	49,9	7,6	-
Ergebnisse inklusive Aufwend. für freigestellte Mitarbeiter						
Zusammengefasstes EBITDA	296,1	206,5	43,4%	1.422,9	1.053,3	35,1%
Zusammengefasstes EBIT	-154,3	-87,0	77,3%	106,1	-37,0	-
Fehlbetrag der Telekom Austria AG mit Mobilkom Austria at-equity	-120,7	-164,6	26,7%	-104,6	-285,6	63,4%
Ertrag pro Aktie (in EUR)	-	-	-	-0,21	-0,57	63,4%
Sachanlagenzugänge	359,4	263,1	36,6%	812,2	917,7	-11,5%
Nettoverschuldung - Telekom Austria Gruppe	-	-	-	3.282,1	3.420,3	-4,0%

Das EBIT ergibt sich aus dem Betriebsergebnis plus den Aufwendungen für die im Rahmen der Restrukturierung freigestellten Mitarbeiter. Das EBITDA ist als EBIT plus Abschreibungen definiert.

Die Aufwendungen für die im Rahmen der Restrukturierung freigestellten Mitarbeiter, welche im zusammengefassten EBITDA und im zusammengefassten EBIT nicht inkludiert sind, umfassen die Aufwendungen, die bei der Freistellung von Mitarbeitern entstanden sind, sowie Aufwendungen für Beamte, die aufgrund von Abfertigungen das Unternehmen verlassen. Diese Kosten beliefen sich im Jahr 2001 auf 49,9 Mio. EUR, verglichen zu 7,6 Mio. EUR im Jahr 2000.

Das zusammengefasste und das Konzern-EBITDA der Telekom Austria inkludieren die Aufwendungen für die Vorruhestandsprogramme der Telekom Austria, die im Jahr 2000 außergewöhnlich hoch waren. Zur besseren Vergleichbarkeit werden das zusammengefasste und das Konzern-EBITDA in der folgenden Tabelle unter Ausschluss der Kosten für die Vorruhestandsprogramme dargestellt. Für Mobilkom Austria sind keine Kosten für Vorruhestandsprogramme angefallen.

in Mio. EUR	4. Qu. 01	4. Qu. 00	Veränd. in %	2001	2000	Veränd. in %
Zusammengefasstes EBITDA (berichtigt)*	303,1	260,0	16,6%	1.470,4	1.314,1	11,9%
Zusammengefasstes EBIT (berichtigt)*	-147,3	-33,5	339,6%	153,6	223,8	-31,4%
Aufwend. für Vorruhestandsprogramme	-6,1	46,2	-	-2,4	253,2	-

*exklusive der Aufwendungen für freigestellte Mitarbeiter und für Vorruhestandsprogramme



Mit einem 1,2%igen Anstieg der zusammengefassten Umsatzerlöse gelang es der Telekom Austria Gruppe, durch drastische Kostensenkungsmaßnahmen und verstärkte Marketingaktivitäten im Festnetzbereich sowie durch einen höheren Beitrag aus der Mobilkommunikation das EBITDA um 38,8% zu steigern. Das zusammengefasste EBITDA, exklusive der außerordentlich hohen Aufwendungen für die Vorruehstandsprogramme im Jahr 2000, verzeichnete einen Anstieg um 11,9%.

Trotz einer Abwertung des Firmenwertes von Czech On Line in der Höhe von 120,0 Mio. EUR, die im vierten Quartal 2001 vorgenommen wurde, kehrte das zusammengefasste EBIT der Telekom Austria Gruppe in 2001 mit 156,0 Mio. EUR in den positiven Bereich zurück; nach einem negativen Ergebnis von 29,4 Mio. EUR im Jahr 2000.

Der konsolidierte Fehlbetrag der Telekom Austria AG, unter Einschluss von Mobilkom Austria auf at-equity-Basis, verbesserte sich um 63,4% auf minus 104,6 Mio. EUR, im Vergleich zu minus 285,6 Mio. EUR im Jahr 2000. Das bedeutet ein Ergebnis je Aktie von minus 0,21 EUR, gegenüber minus 0,57 EUR im Jahr 2000.

2001 lag der Schwerpunkt weiterhin auf der Reduktion der Sachanlagenzugänge, die konzernweit um 11,5% auf 812,2 Mio. EUR fielen. Diese Reduktion trug zum Rückgang der Nettoverschuldung der Gruppe um 138,2 Mio. EUR auf 3.282,1 Mio. EUR Ende Dezember 2001 bei, und zwar trotz des Erwerbs von Si.mobil und von einer GSM Lizenz um den Gesamtbetrag von 182,2 Mio. EUR.

Gruppenübersicht

Umsatzerlöse

Im Geschäftsjahr 2001 stiegen die zusammengefassten Umsatzerlöse um 1,2% auf 3.943,5 Mio. EUR. Im vierten Quartal 2001 beliefen sich zusammengefassten Umsatzerlöse auf 993,0 Mio. EUR, was einen Anstieg von 1,5% gegenüber dem vierten Quartal 2000 darstellt.

in Mio. EUR	4. Qu. 01	4. Qu. 00	Veränd. in %	2001	2000	Veränd. in %
Festnetz	594,5	650,3	-8,6%	2.456,7	2.654,8	-7,5%
Mobilkommunikation	441,4	384,4	14,8%	1.713,2	1.501,0	14,1%
Datenkommunikation	91,6	84,2	8,7%	330,2	312,8	5,5%
Internet	37,2	17,9	107,7%	99,5	61,1	62,8%
Sonstiges & Eliminierungen	-171,7	-158,1	8,6%	-656,1	-632,5	3,7%
Zusammengefasste Umsatzerlöse	993,0	978,7	1,5%	3.943,5	3.897,2	1,2%

Die Umsatzerlöse im Festnetzbereich fielen im Jahr 2001 aufgrund der Marktanteilsverluste und der Tarifsenkungen durch die Einführung von preisgünstigen Produktpaketen um 7,5% auf 2.456,7 Mio. EUR.

In der Mobilkommunikation ist das Umsatzwachstum von 14,1% auf 1.713,2 Mio. EUR vor allem auf das Auslandsgeschäft zurückzuführen, das erstmals für das Geschäftsjahr 2001 auch die Ergebnisse von Si.mobil in Slowenien enthält.

In der Datenkommunikation stiegen die Umsatzerlöse um 5,5% auf 330,2 Mio. EUR, was in erster Linie auf höhere Umsatzerlöse aus den Corporate Networks Services zurückzuführen ist.

Das starke Wachstum von Einwahl- und ADSL-Kunden in Österreich führte im Internetsegment zu einem Umsatzanstieg um 62,8% auf 99,5 Mio. EUR.



EBITDA exklusive der Aufwendungen für freigestellte Mitarbeiter

in Mio. EUR	4. Qu. 01	4. Qu. 00	Veränd. in %	2001	2000	Veränd. in %
Festnetz	178,8	114,2	56,5%	869,0	572,2	51,9%
<i>Festnetz (berichtigt)*</i>	<i>173,2</i>	<i>159,9</i>	<i>8,3%</i>	<i>866,8</i>	<i>820,6</i>	<i>5,6%</i>
Mobilkommunikation	110,7	95,0	16,5%	571,3	436,5	30,9%
Datenkommunikation	20,7	14,8	39,9%	54,7	57,4	-4,7%
<i>Datenkommunikation (berichtigt)*</i>	<i>20,2</i>	<i>15,3</i>	<i>32,1%</i>	<i>54,5</i>	<i>62,2</i>	<i>-12,4%</i>
Internet	1,3	-10,4	-	-20,1	-5,4	273,0%
Sonstiges & Eliminierungen	-2,2	0,2	-	-2,0	0,2	-
Zusammengefasstes EBITDA	309,2	213,8	44,6%	1.472,8	1.060,9	38,8%
<i>Zusammeng. EBITDA (berichtigt)*</i>	<i>303,1</i>	<i>260,0</i>	<i>16,6%</i>	<i>1.470,4</i>	<i>1.314,1</i>	<i>11,9%</i>

*exklusive der Aufwendungen für freigestellte Mitarbeiter und für Vorruhestandsprogramme

Im zusammengefassten EBITDA und im zusammengefassten EBIT sind die Aufwendungen für die im Rahmen der Restrukturierung freigestellten Mitarbeiter nicht inkludiert. Diese beliefen sich 2001 auf 49,9 Mio. EUR, gegenüber 7,6 Mio. EUR im Jahr 2000, und umfassen die Aufwendungen, die bei der Freistellung von Mitarbeitern entstanden sind, sowie Aufwendungen für Beamte, die aufgrund von Abfertigungen das Unternehmen verlassen. Im Geschäftsjahr 2000 beziehen sich die Kosten für freigestellte Mitarbeiter ausschließlich auf Abfertigungen für Beamte.

Die Erträge im Jahr 2000 standen unter dem Einfluss der außergewöhnlich hohen Aufwendungen für Vorruhestandsprogramme. Diese betragen 253,2 Mio. EUR und haben sich in erster Linie auf die Ergebnisse des Festnetzgeschäftes und in geringem Ausmaß auch auf das Datenkommunikationssegment ausgewirkt. Telekom Austria hat im wesentlichen die Vorruhestandsprogramme abgeschlossen. Weitere vorruhestandsbedingte Aufwendungen beziehen sich hauptsächlich auf Zinskosten für zukünftige Zahlungen. Im Geschäftsjahr 2001 wurde ein Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen in der Höhe von 2,4 Mio. EUR verzeichnet.

Exklusive der Aufwendungen für freigestellte Mitarbeiter stieg das zusammengefasste EBITDA um 38,8% auf 1.472,8 Mio. EUR. Berichtigt um die niedrigeren Aufwendungen für die Vorruhestandsprogramme beträgt das EBITDA-Wachstum 11,9%. Die Geschäftssegmente Festnetz und Mobilkommunikation weisen im letzten Jahresquartal traditionsgemäß ein saisonbedingtes niedrigeres Verkehrsaufkommen und höhere Kosten auf. Im vierten Quartal 2001 zeigte das EBITDA daher einen substantiellen Rückgang im Vergleich zum dritten Quartal 2001.

Trotz rückläufiger Umsatzerlöse konnte das EBITDA im Festnetzbereich durch rigorose Kostensenkungsmaßnahmen um 51,9% auf 869,0 Mio. EUR gesteigert werden. Exklusive der Aufwendungen für die Vorruhestandsprogramme beträgt das EBITDA-Wachstum für das gesamte Geschäftsjahr 2001 5,6% und für das vierte Quartal 8,3%. Der saisonbedingte Umsatzrückgang im vierten Quartal sowie die höheren Aufwendungen, die sich unter anderem aus der Zusammenlegung der Standorte in Wien sowie aus Beratungskosten für Marketingprojekte ergeben haben, führten zu einem Rückgang des Ergebnisses im vierten Quartal 2001 gegenüber dem dritten Quartal.

Obwohl das Geschäftssegment Mobilkommunikation im vierten Quartal 2001 gegenüber dem dritten Quartal eine rückläufige Ertragsentwicklung verzeichnete, wies das EBITDA des Geschäftsjahres einen deutlichen Anstieg um 30,9% auf 571,3 Mio. EUR auf. Traditionsgemäß weist das vierte Quartal die niedrigste EBITDA-Marge auf, was auf den saisonbedingten Rückgang des Fremdenverkehrs sowie auf höhere Kundenakquisitionskosten während der Weihnachtskampagne zurückzuführen ist.

Obwohl die EBITDA-Marge im Datenkommunikationssegment aufgrund höherer konzerninterner Verrechnungspreise für Festnetzdienste im Jahr 2001 erwartungsgemäß zurückging, spiegelt die starke Performance in der zweiten Jahreshälfte den steigenden Anteil aus dem Geschäft mit komplexen Datenlösungen wieder, der höhere Gewinnmargen ermöglicht.

Im vierten Quartal 2001 lieferte das Internetsegment erstmals einen positiven Beitrag zum EBITDA. Das positive Ergebnis wurde in erster Linie durch saisonbedingten stark angestiegenen Einwahlverkehr und steigende Umsatzerlöse aus ADSL-Anschlüssen erzielt. Das EBITDA für das Gesamtjahr 2001 fiel von minus 5,4 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2000 auf minus 20,1 Mio. EUR 2001.



EBIT exklusive der Aufwendungen für freigestellte Mitarbeiter

in Mio. EUR	4. Qu. 01	4. Qu. 00	Veränd. in %	2001	2000	Veränd. in %
Festnetz	-48,1	-104,6	-54,0%	33,0	-284,5	-
<i>Festnetz (berichtigt)*</i>	-53,7	-58,9	-8,8%	30,8	-36,1	-
Mobilkommunikation	34,9	43,1	-19,0%	303,5	262,1	15,8%
Datenkommunikation	10,0	5,2	91,3%	19,4	24,4	-20,7%
<i>Datenkommunikation (berichtigt)*</i>	9,5	5,7	65,9%	19,2	29,2	-34,4%
Internet	-1,8	-11,7	-84,6%	-30,0	-7,3	311,0%
Sonstiges & Eliminierungen	-136,1	-11,7	-	-169,8	-24,1	604,7%
Zusammengefasstes EBIT	-141,2	-79,7	77,2%	156,0	-29,4	-
<i>Zusammeng. EBIT (berichtigt)*</i>	-147,3	-33,5	339,6%	153,6	223,8	-31,4%

*exklusive der Aufwendungen für freigestellte Mitarbeiter und für Vorruhestandsprogramme

Das zusammengefasste EBIT der Telekom Austria Gruppe betrug im Geschäftsjahr 2001 156,0 Mio. EUR nach einem negativen Ergebnis von 29,4 Mio. EUR im Jahr 2000. Die Position "Sonstiges und Eliminierungen" besteht fast ausschließlich aus der Firmenwertabschreibung und -abwertung des 100%igen Anteils von Telekom Austria an dem tschechischen Internetbetreiber Czech On Line. Aufgrund einer Abwertung in der Höhe von 120,0 Mio. EUR im vierten Quartal 2001, zuzüglich zur regulären Abschreibung in der Höhe von 48,5 Mio. EUR, wies diese Position 2001 einen Anstieg auf. Das zusammengefasste EBIT (berichtigt) fiel um 31,4% auf 153,6 Mio. EUR.

Konsolidiertes Nettoergebnis

In den konsolidierten Finanzzahlen der Telekom Austria AG ist Mobilkom Austria AG & CO. KG nach der Equity Methode mit einbezogen. Das Ergebnis der Mobilkom Austria für das Geschäftsjahr 2001 wurde in den Erträgen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen auf Vorsteuerbasis inkludiert. Im Vorjahr wurde das Nachsteuerergebnis dargestellt. Dies spiegelt die Änderung der Rechtsform der Mobilkom Austria wider und trug zugleich zum Anstieg der Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen von 36,3 Mio. EUR im Jahr 2000 auf 195,5 Mio. EUR im Vergleichszeitraum 2001 bei. Mobilkom Austria hat ihren Steuerstatus von einer steuerbaren Einheit in eine nicht steuerbare Kommanditgesellschaft umgeändert. Die Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen umfassen im Geschäftsjahr 2000 die Vollabschreibung der Beteiligung von Telekom Austria an dem österreichischen Unternehmen Libro AG in der Höhe von 90,5 Mio. EUR. Diese Beteiligung wurde im zweiten Quartal 2001 verkauft.

Als einer der Partner der neu errichteten Mobilkom Austria AG & Co. KG berichtet Telekom Austria nun mehr 74,99% des Ergebnisses von Mobilkom Austria in ihrer Steuererklärung. Mobilkom Austria hat ihre aktiven latenten Steuern im ersten Quartal 2001 aufgelöst. Dementsprechend berichtet Telekom Austria einen 74,99%-Anteil an den aktiven latenten Steuern von Mobilkom Austria und verzeichnete einen Ertrag aus latenten Steuern.

Der Steuerertrag in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Telekom Austria AG fiel von 178,8 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2000 auf 94,9 Mio. EUR im Vergleichszeitraum 2001. Der gleichzeitige Anstieg des effektiven Steuersatzes von 36% im Jahr 2000 auf 48% im Jahr 2001 ist in erster Linie auf den Verkauf der Beteiligung an Libro zurückzuführen, die im Vorjahr abgeschrieben wurde.

Mit Mobilkom Austria at-equity ging der konsolidierte Jahresfehlbetrag der Telekom Austria AG um 63,4% von 285,6 Mio. EUR auf 104,6 Mio. EUR zurück, was den Rückgang des negativen Ergebnisses je Aktie von minus 0,57 EUR auf minus 0,21 EUR widerspiegelt.



Nettoverschuldung

Trotz des Erwerbs von Si.mobil ging die Nettoverschuldung der Telekom Austria Gruppe von 3.420,3 Mio. EUR Ende Dezember 2000 auf 3.282,1 Mio. EUR zum Jahresende 2001 zurück. Daraus ergibt sich ein Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital (Net Gearing) von 131,3%.

in Mio. EUR	2001	2000	Veränd. in %
Telekom Austria - Wireline	2.534,0	2.953,9	-14,2%
Mobilkom Austria - Wireless	748,1	466,4	60,4%
Telekom Austria Gruppe	3.282,1	3.420,3	-4,0%

Sachanlagenzugänge

in Mio. EUR	4. Qu. 01	4. Qu. 00	Veränd. in %	2001	2000	Veränd. in %
Telekom Austria - Wireline	198,8	166,0	19,8%	449,0	594,6	-24,5%
Mobilkom Austria - Wireless	160,6	97,1	65,4%	363,2	323,1	12,4%
Telekom Austria Gruppe	359,4	263,1	36,6%	812,2	917,7	-11,5%

Obwohl das vierte Quartal den erwarteten Anstieg der Sachanlagenzugänge aufweist, wurde im Geschäftsjahr 2001 mit einer 11,5%igen Reduktion auf insgesamt 812,2 Mio. EUR ein leicht höherer Rückgang erzielt als erwartet.

Mit 397,5 Mio. EUR beträgt der Festnetzanteil an den gesamten Anlageninvestitionen im Wireline-Geschäft fast 90% und wies 2001 mit 27% den stärksten Rückgang gegenüber dem Vorjahr auf. Der Anteil der für Breitbandaktivitäten aufgewendeten Anlageninvestitionen im Festnetzbereich stieg von 42% im Vorjahr auf 52,6%. Darüber hinaus stiegen die Anlagenzugänge im Internetgeschäft von 14,6 Mio. EUR auf 20,0 Mio. EUR. In der Datenkommunikation gingen die Anlageninvestitionen um 9% auf 31,5 Mio. EUR zurück.

In der Mobilkommunikation wurden 37% der Anlageninvestitionen im Ausland aufgewendet, vor allem in Kroatien und Slowenien, für die Anpassung des Netzes an die steigende Kundenzahl. In Österreich erhöhte sich die Anzahl der Basisstationen im Zuge des Netzausbaus von 4.120 auf 4.659.

Über diese Sachanlagenzugänge hinaus wurden weitere Investitionen getätigt. Diese umfassen unter anderem den Kaufpreis für Si.mobil in der Höhe von 188,6 Mio. EUR. 145,8 Mio. EUR wurden 2001 für 75% plus einer Aktie bar bezahlt. Die restliche Summe für die übrigen 25% minus einer Aktie soll unter der Voraussetzung, dass bestimmte Auflagen erfüllt werden, bis spätestens Juni 2002 beglichen werden. Beinahe der gesamte Kaufpreis wurde für den Firmenwert bezahlt. Außerdem wendete Mobilkom Austria im zweiten Quartal 2001 36,4 Mio. EUR für den Erwerb von 1.800-Mhz GSM Frequenzen auf.

Mitarbeiter

(Vollzeitkräfte)	Ende der Periode			Durchschnitt der Periode		
	2001	2000	Ver- änderung	2001	2000	Ver- änderung
Festnetz*	11.903	14.375	-2.472	13.088	14.939	-1.851
Mobilkommunikation	3.438	2.768	670	3.251	2.520	731
Datenkommunikation	877	963	-86	908	956	-48
Internet	368	195	173	302	145	157
Telekom Austria Gruppe	16.586	18.301	-1.715	17.549	18.560	-1.011
*inklusive freigestellter Mitarbeiter	273	0	273	507	0	507

Die Reduktion des Personalstandes war eines der Hauptziele im Geschäftsjahr 2001. Die gesamte Anzahl der in der Telekom Austria Gruppe vollzeitbeschäftigten Mitarbeiter ging um 1.715 Personen



zurück. Im Datenkommunikationssegment sowie im Festnetzbereich, den Hauptschwerpunkten der Personalreduktionsmaßnahmen, verringerte sich die Personalzahl jeweils um 86 bzw. 2.472 Personen. Unter Einbeziehung der Mitarbeiter, die mit 1. Jänner 2002 das Unternehmen verlassen haben, belief sich die gesamte Personalreduktion für diese beiden Geschäftssegmente im Jahr 2001 auf fast 2.800 Personen. In der gesamten Mitarbeiterzahl im Festnetzbereich sind zum Jahresende 2001 273 im Rahmen der Personalrestrukturierung freigestellte Mitarbeiter enthalten. Der Personalstand im Mobilkommunikationsbereich umfasst durch den Erwerb von Si.mobil zusätzliche 271 Mitarbeiter.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2002

Nach dem starken operativen Turn-Around im Jahr 2001 ist für das Jahr 2002 von einer weiteren Verbesserung und Konsolidierung der Umsatz- und Ertragsentwicklung auszugehen.

Die Integration der Geschäftssegmente Festnetz, Datenkommunikation und Internet in die neue Wireline-Organisation während des Jahres 2002 mit neuen, nach Kundensegmenten definierten Geschäftsbereichen ist das Ergebnis des stärkeren Fokus auf die Bedürfnisse spezifischer Zielgruppen. Bis zu einer vollständigen Integration wird sich diese Neuorganisation nicht auf die Segmentberichterstattung auswirken.

Im Festnetzsegment steht die weitere Verlangsamung der Marktanteilsverluste im Zentrum der Bemühungen. Vertriebschwerpunkte für das Jahr 2002 werden Produkt-Offensiven auf Grundlage der im Vorjahr eingeführten Tarifpakete sowie die Vermarktung von Breitbandanschlüssen sein. Die Restrukturierung im Personalbereich, die im Vorjahr ihren Höhepunkt erreichte, wird fortgesetzt und bildet die Grundlage für die weitere Verbesserung der Kostenstruktur. Die Saldierung von Erlösen und Kosten für Transitgespräche, infolge einer regulatorischen Entscheidung, wird zu einer Reduktion von Erlösen und Kosten im gleichen Ausmaß führen, sich jedoch nicht auf das EBITDA auswirken.

In der Mobilkommunikation wird mit dem Eintritt eines fünften Betreibers eine Intensivierung des Wettbewerbs in Österreich erwartet. Mobilkom Austria wird den bisherigen erfolgreichen Weg der Konzentration auf eine qualitativ attraktive Kundenbasis verstärken und Kostensenkungsmaßnahmen fortsetzen. In Südosteuropa, dem Hauptziel der internationalen Expansionsbemühungen von Telekom Austria, soll die starke Marktposition von VIPnet in Kroatien die Grundlage für die Nutzung des Anstiegs der Marktpenetration liefern. In Slowenien soll Si.mobil die Verbesserung ihrer Finanz- und operativen Performance beschleunigen.

Die Zusammenführung des Key Account-Managements des Festnetzgeschäfts mit dem Vertrieb von Datakom Austria soll die umfassende Betreuung der Großkunden mit Gesamtlösungen aus einer Hand ermöglichen. Das verstärkte Angebot von komplexen IT- und Telekommunikationslösungen im Geschäftsbereich Datenkommunikation soll zu Umsatzerlösen mit höheren Gewinnmargen führen.

Im Zuge der Umsetzung der Wireline-Organisation wird sich das ursprüngliche Geschäftssegment Internet nunmehr ausschließlich auf das Portal- und Contentgeschäft konzentrieren. 2002 wird der Umsatz noch vom Access-Geschäft dominiert sein, das vor allem vom weiteren Wachstum der ADSL-Kunden profitieren soll.

Weitere Kostensenkungsmaßnahmen sollten die Auswirkungen aus den eingeleiteten Initiativen zur Verbesserung der Marktposition ausgleichen. Diese Maßnahmen – einhergehend mit der Verlangsamung des Wachstums in der Mobilkommunikation in Österreich – werden einen ähnlichen Anstieg des zusammengefassten EBITDA wie im Jahr 2001 verhindern. Jedoch wird auf Gruppenebene zumindest ein minimaler Anstieg des zusammengefassten EBITDA sowie eine weitere Verbesserung des Nettoergebnisses, trotz einer relativ flachen Entwicklung der Umsatzerlöse, angestrebt.

Sowohl im Wireline- (Telekom Austria) als auch im Wirelessbereich (Mobilkom Austria) ist eine weitere Reduktion der Anlagenzugänge auf ein Niveau von in Summe etwa 780 Mio. EUR geplant. Diese Reduktion und der steigende operative Cash Flow sollen zu einer weiteren Optimierung der Kapitalstruktur der Telekom Austria Gruppe beitragen.



Finanzergebnis nach Geschäftssegmenten:

Festnetz:

in Mio. EUR	4. Qu. 01	4. Qu. 00	Veränd. in %	2001	2000	Veränd. in %
Umsatzerlöse	594,5	650,3	-8,6%	2.456,7	2.654,8	-7,5%
EBITDA*	178,8	114,2	56,5%	869,0	572,2	51,9%
EBITDA (berichtigt)**	173,2	159,9	8,3%	866,8	820,6	5,6%
EBIT*	-48,1	-104,6	-54,0%	33,0	-284,5	-
EBIT (berichtigt)**	-53,7	-58,9	-8,8%	30,8	-36,1	-
*exkl. Aufwend. für freigestellte Mitarbeiter	13,1	7,3	-	49,9	7,6	-
**berichtigt um Aufwend. für Vorruhestandsprogramme	-5,6	45,7	-	-2,2	248,4	-

Das Geschäftsjahr 2001 stand ganz im Zeichen des 2000 eingeleiteten Transformationsprozesses im Festnetzbereich. Die wichtigsten Herausforderungen stellten die Reduktion des Personalstandes sowie der Marktanteilsverluste in der Sprachtelefonie dar.

Im Jahr 2001 setzte sich die rückläufige Marktanteilsentwicklung im Festnetzbereich, bezogen auf Minuten inklusive Internet, von 63,7% Ende Dezember 2000 auf 56,2% Ende 2001 fort. Jedoch zeigte der Marktanteil in der zweiten Jahreshälfte mit einem Rückgang um 2,2-Prozentpunkte gegenüber 5,3-Prozentpunkten in der ersten Jahreshälfte eine wesentliche Verlangsamung der Verluste. Das gesamte Sprach- und Interneteinwahl-Minutenvolumen fiel um 12,6% auf 10.969 Mio. Minuten, was in erster Linie auf den Rückgang des lokalen Sprachverkehrs zurückzuführen ist. Der Interneteinwahlverkehr bezogen auf Minuten stieg um 16,3%.

Die Anzahl der Festnetz-Anschlüsse im Geschäftsjahr 2001 sank um 3,1% auf 3,17 Mio.. Die PSTN-Anschlüsse reduzierten sich um 5,8%, während die ISDN-Basisanschlüsse um 20,1% anstiegen. Die gesamte Anzahl der Anschlüsse umfasst auch 100.600 ADSL-Anschlüsse, die im Jahresverlauf 2001 einen Anstieg um 161% verzeichneten. Darin sind 14.000 Anschlüsse enthalten, die an Wholesale-Kunden verkauft wurden. Die Anzahl der Zugangskanäle blieb fast unverändert auf dem Niveau von 3,8 Mio.

Der Rückgang der Marktanteilsverluste gegen Ende des Jahres ist vor allem das Ergebnis der Implementierung der seit März 2001 sukzessive eingeführten neuen TikTak Tarife. Diese sekundenbasierenden Tarifoptionen bringen Privat- und Businesskunden Ersparnisse um bis zu 35% und bieten zahlreiche Zusatzleistungen. Sonderaktionen, wie etwa "Freitag frei" im Oktober und österreichweit kostenloses Telefonieren in der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr, trugen dazu bei, die Anzahl der TikTak-Anschlüsse auf 212.000 Ende Dezember 2001 zu steigern. 20% des gesamten Sprachminutenvolumens im Dezember wurden bereits mit TikTak-Anschlüssen generiert.

Die Umsatzerlöse im Festnetzbereich fielen um 7,5% auf 2.456,7 Mio. EUR. Diese rückläufige Umsatzentwicklung ist auf den 26%igen Rückgang der Erlöse aus Verbindungsentgelten zurückzuführen, der wiederum aus dem gesunkenen Minutenvolumen im Sprachverkehr und aus Tarifsenkungen resultierte. Im Jahresverlauf zeigt dieser Rückgang eine Verlangsamung während der zweiten Jahreshälfte 2001. Die Erlöse aus monatlichen Grundentgelten und aus Zusammenschaltungen blieben 2001 im Vergleich zum Vorjahr fast unverändert. Die steigende Nachfrage nach höheren Bandbreiten trug, trotz Preissenkungen von bis zu 43%, zu einem Anstieg der Erlöse aus Mietleitungen von 12,7% bei.

Exklusive der Kosten für Vorruhestandsprogramme fielen 2001 die gesamten Aufwendungen um 265,0 Mio. EUR und um fast 10% im Vergleich zum Geschäftsjahr 2000. Die stärkste Reduktion verzeichneten die Personalaufwendungen, die Zusammenschaltungsaufwendungen aufgrund eines niedrigeren ausgehenden Verkehrs in die inländischen Mobilfunknetze und ins Ausland und die sonstigen administrativen Aufwendungen.

Das EBITDA (exklusive der Aufwendungen für freigestellte Mitarbeiter) stieg um 51,9% auf 869,0 Mio. EUR. Das EBIT (exklusive der Aufwendungen für freigestellte Mitarbeiter) kehrte, nach einem negativen Ergebnis von 284,5 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2000, mit 33,0 Mio. EUR 2001 in den



positiven Bereich zurück. Exklusive der Aufwendungen für die Vorruhestandprogramme beträgt das EBITDA 866,8 Mio. EUR, was einem Wachstum von 5,6% entspricht. Das EBIT verbesserte sich von einem negativen Ergebnis von 36,1 Mio. EUR im Jahr 2000 auf ein positives Ergebnis von 30,8 Mio. EUR im Jahr 2001. Der saisonbedingte Rückgang der Ergebnisse im vierten Quartal aufgrund niedrigerer Umsatzerlöse und höherer Aufwendungen zum Jahresende hin, wurde durch zusätzliche IT- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der Implementierung neuer Marketinginstrumente und den Aufwendungen aus der Zusammenlegung der Standorte in Wien verstärkt.

Mobilkommunikation

in Mio. EUR	4. Qu. 01	4. Qu. 00	Veränd. in %	2001	2000	Veränd. in %
Umsatzerlöse	441,4	384,4	14,8%	1.713,2	1.501,0	14,1%
EBITDA	110,7	95,0	16,5%	571,3	436,5	30,9%
EBIT	34,9	43,1	-19,0%	303,5	262,1	15,8%
Konsolidierter Jahresüberschuß der Mobilkom Austria	28,3	27,5	2,8%	131,8	167,5	-21,3%

Der Anstieg der Mobilfunkpenetrationsrate in Kroatien sowie die erstmalige Konsolidierung von Si.mobil in Slowenien führten zu einem Anstieg des Auslandsanteils am Umsatz des Mobilfunkgeschäfts von 9,9% im Jahr 2000 auf 16,4% im Jahr 2001.

Die Anzahl der Kunden erhöhte sich um 19,2% auf knapp 4 Millionen. Während das Kundenwachstum in Österreich, aufgrund der bereits sehr hohen Mobilfunkpenetrationsrate von 82,2% im Jahr 2001 nur 1,6% betrug, stieg die Kundenzahl in Kroatien um 61% und zusammen mit der slowenischen Auslandsbeteiligung stieg der Anteil der Mobilkommunikationskunden aus dem internationalen Geschäft auf 28%.

Der Schwerpunkt von Mobilkom Austria lag 2001 auf der Verbesserung der Qualität ihrer Kundenbasis, was sich im Anstieg des Anteils an Vertragskunden von 47,7% Ende 2000 auf 50,5% Ende 2001 widerspiegelt. Der Anstieg der Gesamt-Churn-Rate von 23% im Jahr 2000 auf 26% im Jahr 2001 ist großteils auf die statistische Bereinigung der inaktiven Wertkarten-Kunden zurückzuführen. Die Churn-Rate bei Vertragskunden halbierte sich beinahe. Der Marktanteil von Mobilkom Austria fiel nur leicht auf 42,9% im Jahr 2001 (Jahresende 2000: 44,8%).

Die Mobilfunkpenetrationsrate in Kroatien erreichte Ende 2001 39%. VIPnet konnte ihre GSM-Marktführerschaft weiterhin behaupten; ihr Gesamtmarktanteil betrug zum Jahresende 2001 48,7%. Si. Mobil konnte mit 270.000 seine Kundenzahl 2001 mehr als verdoppeln. Damit stieg der Marktanteil auf 20,8%. In Slowenien betrug die Penetrationsrate Ende Dezember 2001 65%.

Die operativen Erlöse im Geschäftssegment Mobilkommunikation stiegen um 14,1% auf 1.713,2 Mio. EUR. Zu diesem Umsatzwachstum haben vor allem höhere Erlöse aus Verbindungsentgelten beigetragen. Die vergleichsweise flache Entwicklung der Erlöse aus Grundentgelten ergab sich aus der Vermarktung von Produkten mit günstigeren Monatsentgelten.

Die Steigerung der operativen Profitabilität ergab sich sowohl aus dem österreichischen als auch aus dem kroatischen Geschäft. In Österreich wies das Geschäftssegment eine EBITDA-Marge von 35% auf, und VIPnet erzielte bereits beinahe dasselbe Niveau. Die Neupositionierung von Si.mobil in Slowenien und die daraus resultierenden Kosten führten im vergangenen Geschäftsjahr noch zu einem negativen EBITDA-Beitrag. Insgesamt erhöhte sich das EBITDA im Mobilkommunikationssegment um 30,9% auf 571,3 Mio. EUR. Der saisonbedingte EBITDA-Rückgang im vierten Quartal ist in erster Linie auf niedrigere Roamingerglöse und höhere Kundenakquisitionskosten während der Weihnachtszeit zurückzuführen.

Der Anstieg der Abschreibungen um 53,5% im Geschäftsjahr 2001 resultierte sowohl aus der Erhöhung des Anlagevermögens als auch aus steigenden Firmenwertabschreibungen, die rund 30,8 Mio. EUR für Si.mobil enthalten. Daher wies das EBIT 2001 mit 15,8% ein langsames Wachstum auf.

Die Reduktion des konsolidierten Überschusses von Mobilkom Austria ist ausschließlich auf das Ergebnis des veränderten Steuerstatus von Mobilkom Austria von einer steuerbaren Einheit zu einer nicht steuerbaren Kommanditgesellschaft im ersten Quartal 2001, rückwirkend per 1. Juli



2000, zurückzuführen. Dies führte zu einmaligen Steueraufwendungen in der Höhe von 134,4 Mio. EUR, in erster Linie durch die Auflösung aktiver latenter Steuern.

Datenkommunikation

in Mio. EUR	4. Qu. 01	4. Qu. 00	Veränd. in %	2001	2000	Veränd. in %
Umsatzerlöse	91,6	84,2	8,7%	330,2	312,8	5,5%
EBITDA	20,7	14,8	39,9%	54,7	57,4	-4,7%
EBITDA (berichtigt)*	20,2	15,3	32,1%	54,5	62,2	-12,4%
EBIT	10,0	5,2	91,3%	19,4	24,4	-20,7%
EBIT (berichtigt)*	9,5	5,7	65,9%	19,2	29,2	-34,4%
*berichtigt um Aufwend. für Vorruhestandsprogramme	-0,5	0,5	-	-0,2	4,8	-

Die Umsatzerlöse im Datenkommunikationssegment stiegen um 5,5% auf 330,2 Mio. EUR. Diese Umsatzsteigerung war in erster Linie auf höhere Umsatzerlöse aus den Corporate Networks Services zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2001 erweiterte Datakom Austria das Produktportfolio durch die Verschmelzung von Telekommunikations- und IT-Dienstleistungen in Richtung integrierter Lösungsangebote. Mit einem Marktanteil von 58% gelang es Datakom Austria als Hauptlieferant fast aller führenden österreichischen Unternehmen ihre Marktführerschaft erfolgreich zu behaupten.

Der Rückgang des EBITDA ist auf höhere Verrechnungspreise bei den bezogenen Festnetzdienstleistungen im Bereich Mietleitungen zurückzuführen, was sich mit 26,0 Mio. EUR auf das Ergebnis des Geschäftssegments Datenkommunikation auswirkte. Um diesem Umstand entgegenzuwirken, wurden die Maßnahmen zur Kostensenkung verstärkt. Daraus ergab sich eine Reduktion der Personalaufwendungen um 7,8%. Daher fiel die EBITDA-Marge mit 16,6% nur geringfügig unter das Niveau von 18,4% des Vorjahres. Das EBIT reduzierte sich von 24,4 Mio. EUR im Jahr 2000 auf 19,4 Mio. EUR 2001.

Internet

in Mio. EUR	4. Qu. 01	4. Qu. 00	Veränd. in %	2001	2000	Veränd. in %
Umsatzerlöse	37,2	17,9	107,7%	99,5	61,1	62,8%
EBITDA	1,3	-10,4	-	-20,1	-5,4	273,0%
EBIT	-1,8	-11,7	-84,6%	-30,0	-7,3	311,0%

Das Umsatzwachstum im Internetsegment von 62,8% ist in erster Linie auf die steigende Kundenzahl in Österreich zurückzuführen. Trotz Anstiegs des negativen EBITDA auf minus 20,1 Mio. EUR im Jahr 2001 nach minus 5,4 Mio. EUR im Jahr 2000 führte der starke Internetverkehr zu einem positiven Ergebnis im vierten Quartal 2001. Czech On Line erwirtschaftete rund 8% der gesamten Umsatzerlöse des Geschäftssegmentes Internet und erreichte ein knapp positives EBITDA.

Dem österreichischen Internet Service Provider von Telekom Austria, Jet2Web Internet, gelang im Jahr 2001 mit rund 666.400 Kunden eine Steigerung der Kundenanzahl um 127%. Darin sind 86.400 ADSL-Kunden enthalten. Rund 95.000 Kunden wurden von anderen Internet Service Providern (ISP) übernommen. Der gesamte Internetmarktanteil der Telekom Austria Gruppe erhöhte sich von 28% Ende 2000 auf 37% Ende 2001, somit konnte die Marktführerschaft weiter ausgebaut werden. Im Jahr 2001 wurde das neue auf Kanälen (Channels) basierende, horizontale Internet Portal www.jet2web.net gelauncht. Außerdem hat Jet2Web Internet gemeinsam mit SAP den Online-Marktplatz www.bizmarket.at gegründet. Hewlett Packard beteiligte sich nach dem 31. Dezember 2001 an diesem Joint Venture.

Mit 238.000 Kunden Ende 2001 gegenüber 189.000 im Vorjahr, gelang es Czech On Line, ihre ISP-Marktführerschaft in der tschechischen Republik weiterhin zu behaupten. Im Jahr 2001 konzentrierte sich der tschechische ISP auf die Entwicklung von Produkten und Services für



Geschäftskunden mit dem Ziel, ein Telekommunikations-Vollanbieter für dieses Kundensegment zu werden. Der Launch von PSTN-Sprachdiensten für Geschäftskunden in Dezember 2001 entspricht dieser Strategie.

Kontakte:

Martin Bredl
Telekom Austria's Company Spokesman
Tel: +43 (0) 059 059-1-11001
E-Mail: martin.bredl@jet2web.com

Hans Fruhmann
Head of Investor Relations at Telekom Austria
Tel: +43 (0) 59059 1-20917
E-Mail: hans.fruhmann@jet2web.com

Cubitt Consulting (UK)
Peter Ogden/Noga Villalon
Tel. +44 (0)20 7367 5100
E-Mail: peter.ogden@cubitt.com

Cubitt Inc (USA)
Mark Kollar
Tel: +1 212 232 2222
E-Mail: mark.kollar@cubitt.com

Disclaimer:

This news release contains certain forward-looking statements. Actual results may differ materially from those projected or implied in such forward-looking statements. Forward-looking information involves risks and uncertainties that could significantly affect expected results. These risks and uncertainties are discussed in Telekom Austria's SEC filings, including, but not limited to, Telekom Austria's Form 6-K containing the relevant press release and certain sections of the Company's Annual Report on Form 20-F.

- End -

Telekom Austria Aktiengesellschaft, Wien
(in 1.000 €, ausgenommen Angaben je Aktie)

Konzernbilanz

	<u>31.</u> <u>Dezember</u> <u>2001</u>	<u>31.</u> <u>Dezember</u> <u>2000</u>
AKTIVA		
Umlaufvermögen		
Liquide Mittel.....	26.393	17.715
Kurzfristige Finanzanlagen.....	8.523	5.962
Forderungen abzüglich Wertberichtigungen von € 47.074 und € 72.168 zum 31. Dezember 2001 und 31. Dezember 2000.....	455.272	493.817
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen.....	105.979	33.906
Vorräte.....	55.786	74.776
Aktive latente Steuern.....	3.822	1.742
Rechnungsabgrenzungsposten.....	25.405	16.531
Forderungen aus Steuererstattungen.....	38.069	108.503
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögensgegenstände.....	128.465	165.000
UMLAUFVERMÖGEN	847.714	917.952
Sachanlagen zu Buchwerten.....	4.591.757	5.069.507
Immaterielle Vermögensgegenstände zu Anschaffungskosten.....	299.596	262.438
Abzüglich kumulierter Abschreibungen.....	(218.946)	(32.131)
	80.650	230.307
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen.....	510.682	612.962
Sonstige Finanzanlagen.....	162.981	149.612
Aktive latente Steuern.....	323.911	144.233
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen.....	218.018	218.018
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögensgegenstände.....	991.609	720.096
AKTIVA GESAMT	7.727.322	8.062.687
PASSIVA		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten.....	978.092	945.992
Verbindlichkeiten.....	439.529	524.969
Rückstellungen.....	131.296	172.979
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen.....	15.982	30.509
Rechnungsabgrenzungsposten.....	55.266	66.508
Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen.....	0	12.726
Passive latente Steuern.....	20	1.398
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten.....	59.949	44.352
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN GESAMT	1.680.134	1.799.433
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, abzüglich kurzfristiger Teile.....	2.005.226	2.353.858
Leasingverbindlichkeiten, abzüglich kurzfristiger Teile.....	1.086.874	798.955
Rückstellungen für MitarbeiterInnen.....	378.125	448.536
Passive latente Steuern.....	490	19.329
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten.....	76.079	38.964
Eigenkapital		
Grundkapital (500.000.000 ausgegebene nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je € 2,181).....	1.090.500	1.090.500
Kapitalrücklagen.....	451.677	451.677
Bilanzgewinn.....	956.837	1.061.462
Kumulierte ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen.....	1.380	(27)
EIGENKAPITAL GESAMT	2.500.394	2.603.612
PASSIVA GESAMT	7.727.322	8.062.687

Telekom Austria Aktiengesellschaft, Wien

(in 1.000 €, ausgenommen Angaben je Aktie)

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	1. Jänner bis 31. Dezember		
	2001	2000	1999
Umsatzerlöse..... a)	2.659.660	2.814.397	2.948.199
Betrieblicher Aufwand..... b)			
Materialaufwand.....	(71.908)	(108.167)	(133.718)
Personalaufwand, einschließlich Sozialleistungen und Abgaben.....	(569.152)	(858.009)	(645.596)
Unproduktive Arbeitnehmer.....	(49.928)	(7.590)	0
Abschreibungen.....	(1.049.201)	(915.889)	(864.549)
Übriger betrieblicher Aufwand.....	(1.114.910)	(1.223.918)	(1.036.694)
BETRIEBSERGEBNIS.....	(195.439)	(299.176)	267.642
Sonstige Erträge (Aufwendungen)			
Zinsen und ähnliche Erträge..... c)	82.683	78.552	66.749
Zinsen und ähnliche Aufwendungen..... d)	(240.986)	(239.914)	(228.069)
Dividendenerträge.....	2.229	1.405	1.152
Sonstiger Aufwand / Ertrag, netto.....	(43.475)	(38.121)	(9.528)
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern vom Einkommen, Erträgen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und außerordentlichem Ergebnis.....	(394.988)	(497.254)	97.946
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen.....	195.450	36.314	117.469
Steuern vom Einkommen.....	94.913	178.829	(14.489)
Jahresfehlbetrag/-überschuss vor außerordentlichem Ergebnis.....	(104.625)	(282.111)	200.926
Außerordentliches Ergebnis, abzüglich Steuern vom Einkommen... Jahresfehlbetrag/-überschuss.....	0	(3.453)	(689)
	(104.625)	(285.564)	200.237
Ergebnis je Aktie – voll verwässert (diluted earnings per share)....	(0,21)	(0,57)	0,40
Ergebnis je Aktie – voll verwässert vor außerordentlichem Ergebnis.....	(0,21)	(0,56)	0,40
a) einschließlich Erlösen von nahestehenden Unternehmen.....	293.459	289.818	262.970
b) einschließlich betrieblicher Aufwendungen von nahestehenden Unternehmen.....	314.769	309.094	344.864
c) einschließlich Zinsenerträgen von nahestehenden Unternehmen.....	17.619	3.138	1.975
d) einschließlich Zinsenaufwendungen von nahestehenden Unternehmen.....	749	13.045	31.298

► 2002 ► 2003 ► 2004 ► 2005 ► 2006 ► 2007 ► 2008

**MOBILKOM AUSTRIA AG & Co KG
und MOBILKOM AUSTRIA AG**

ZUSAMMENGEFASSTE KONZERNBILANZ
(in 1.000 €)

	<u>31.</u> <u>Dezember</u> <u>2001</u>	<u>31.</u> <u>Dezember</u> <u>2000</u>
AKTIVA		
Umlaufvermögen		
Liquide Mittel.....	8.911	36.988
Forderungen, abzüglich Wertberichtigungen von € 66.907 und € 71.457 zum 31. Dezember 2001 und 31. Dezember 2000.....	217.944	191.297
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen.....	1.888	3.581
Vorräte.....	50.213	44.175
Rechnungsabgrenzungsposten.....	54.643	51.235
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögensgegenstände.....	52.364	31.386
UMLAUFVERMÖGEN GESAMT.....	385.963	358.662
Sachanlagen, netto.....	941.135	753.003
Immaterielle Vermögensgegenstände, netto.....	619.108	415.387
Finanzanlagen	9.740	3.934
Aktive latente Steuern.....	21.020	164.151
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögensgegenstände.....	237.135	226.332
AKTIVA GESAMT.....	2.214.101	1.921.469
PASSIVA		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten.....	37.219	91.202
Verbindlichkeiten.....	246.022	184.549
Rückstellungen.....	56.514	38.012
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen.....	119.076	21.404
Rechnungsabgrenzungsposten.....	52.339	47.039
Verbindlichkeiten aus Steuern vom Einkommen.....	3.961	26.108
Passiva latente Steuern.....	3	51
Sonstige Verbindlichkeiten.....	91.686	31.343
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN GESAMT.....	606.820	439.708
Langfristige Verbindlichkeiten, abzüglich kurzfristiger Teile.....	449.981	212.819
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen.....	218.018	218.018
Leasingverbindlichkeiten, abzüglich kurzfristiger Teile.....	228.311	214.958
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten.....	42.864	34.580
Eigenkapital		
Grundkapital.....	100	72.673
Kommanditkapital.....	79.940	0
Kapitalrücklagen.....	7.819	7.819
Bilanzgewinn.....	579.607	720.842
Kumulierte ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen.....	641	52
EIGENKAPITAL GESAMT.....	668.107	801.386
PASSIVA GESAMT.....	2.214.101	1.921.469

**MOBILKOM AUSTRIA AG & Co KG
und MOBILKOM AUSTRIA AG**

ZUSAMMENGEFASSTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
(in 1.000 €)

	2001	2000	1999
Umsatzerlöse..... a)	1.713.179	1.501.048	1.243.307
Betrieblicher Aufwand..... b)			
Materialaufwand.....	(250.738)	(302.886)	(271.281)
Personalaufwand, einschließlich Sozialleistungen und Abgaben.....	(134.532)	(98.107)	(74.281)
Abschreibungen.....	(267.784)	(174.442)	(120.763)
Sonstige betriebliche Aufwendungen.....	(756.602)	(663.507)	(550.269)
BETRIEBSERGEBNIS.....	303.523	262.106	226.713
Sonstige Erträge (Aufwendungen)			
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge..... c)	20.518	18.201	6.784
Zinsen und ähnliche Aufwendungen..... d)	(49.910)	(35.296)	(16.877)
Abschreibungen zu Beteiligungen.....	(628)	(1.577)	0
Sonstiger Ertrag, netto.....	2.246	870	(2.569)
Verlust aus at equity Beteiligungen.....	(186)	0	0
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT VOR STEUERN VOM EINKOMMERN; MINDERHEITEN-ANTEILEN AM ERGEBNIS UND AUSSERORDENTLICHEM ERGEBNIS.....	275.563	244.304	214.051
Steuern vom Einkommen.....	(133.645)	(76.034)	(68.298)
Minderheitenanteile am Ergebnis.....	(10.146)	529	10.377
JAHRESÜBERSCHUSS VOR AUSSERORDENTLICHEM ERGEBNIS.....	131.772	168.799	156.130
Außerordentliches Ergebnis, abzüglich Steuern vom Einkommen.....	0	(1.343)	(542)
JAHRESÜBERSCHUSS.....	131.772	167.456	155.588
a) einschließlich Erlöse von nahestehenden Unternehmen.....	236.251	254.152	265.352
b) einschließlich betrieblicher Aufwendungen von nahestehenden Unternehmen	258.023	239.345	213.943
c) einschließlich Zinserträge von nahestehenden Unternehmen	731	386	3.414
d) einschließlich Zinsaufwendungen von nahestehenden Unternehmen	17.619	3.019	0

**MOBILKOM AUSTRIA AG & Co KG
und MOBILKOM AUSTRIA AG**
ZUSAMMENGEFASSTE KONZERN-GELDFLUSS-RECHNUNG
(in 1.000 €)

	2001	2000	1999
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit			
Jahresüberschuss	131.772	167.456	155.588
Überleitung des Jahresüberschusses zum Cashflow aus der Geschäftstätigkeit			
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände.....	267.784	174.442	120.763
Abschreibungen auf Finanzanlagen.....	(399)	1.577	0
Veränderungen der Rückstellungen für Personal - langfristig.....	1.100	1.353	624
Veränderungen der Wertberichtigungen zu Forderungen.....	20.004	25.364	21.009
Veränderungen der latenten Steuern.....	158.017	17.521	5.135
Verlust aus at equity Beteiligungen.....	186	0	0
Mitarbeiterbeteiligungsmodell.....	0	728	0
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen.....	6.591	1.064	3.423
Veränderungen der Aktiva und Passiva, ohne Veränderungen im Konsolidierungskreis			
Forderungen.....	(42.322)	(22.084)	(107.142)
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen.....	1.701	50.509	(14.036)
Vorräte.....	(2.991)	28.940	(47.043)
Rechnungsabgrenzungsposten.....	(2.465)	(23.272)	(25.351)
Sonstige Forderungen.....	(12.592)	283	(14.841)
Verbindlichkeiten.....	53.932	24.363	33.932
Rückstellungen.....	(6.407)	(40.284)	2.281
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen.....	79.255	(30.354)	11.956
Sonstige Verbindlichkeiten.....	29.823	10.389	28.879
	682.989	387.995	175.177
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen.....	(414.498)	(507.117)	(289.524)
Zugänge zu Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen.....	(157.369)	(23.138)	(13.146)
Sonstige.....	(2.153)	464	332
	(574.020)	(529.791)	(302.338)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Aufnahme langfristiger Finanzverbindlichkeiten.....	206.752	73.764	0
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten.....	(65.406)	(29.069)	(87.207)
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten.....	(81.475)	(67.561)	125.615
Veränderung in der langfristigen Finanzierung - Telekom Austria.....	(0)	218.018	0
Veränderung in der kurzfristigen Finanzierung - Telekom Austria.....	52.613	0	0
Erlöse aus dem Verkauf von Steuerbegünstigungen.....	0	0	18.774
Kapitaleinzahlung Mobilkom AG.....	100	0	0
Dividendenausschüttungen.....	(247.351)	(87.934)	(77.033)
Kapitaleinzahlungen anderer Gesellschafter.....	0	0	29.297
	(134.767)	107.218	9.446
Auswirkungen aus Wechselkursschwankungen.....	(2.279)	(925)	696
Erhöhung/Verminderung der liquiden Mittel.....	(28.077)	(35.503)	(117.019)
Liquide Mittel zu Beginn der Periode.....	36.988	72.491	189.510
Liquide Mittel am Ende der Periode.....	8.911	36.988	72.491
Auszahlungen für			
Zinsen.....	40.245	18.418	16.761
Steuern vom Einkommen.....	36.622	118.232	66.849
Einzahlungen für			
Zinsen.....	1.359	505	4.669
Steuern vom Einkommen.....	37.999	0	0
Zahlungsunwirksame Investitionen und Finanzierungen			
Cross Border Leasing.....	0	0	198.822
Noch nicht bezahlter Beteiligungserwerb.....	42.795	0	0
Nicht bezahlte Dividenden.....	18.389	0	0
Finanzierungsleasing.....	6.715	0	0

▶ 2002

▶ 2003

▶ 2004

▶ 2005

▶ 2006

▶ 2007

▶ 2008

Telekom Austria Gruppe

Ergebnisse der einzelnen Geschäftssegmente

in Mio. EUR	4. Qu. 01	4. Qu. 00	Veränd. in %	2001	2000	Veränd. in %
Festnetz	594,5	650,3	-8,6%	2.456,7	2.654,8	-7,5%
Mobilkommunikation	441,4	384,4	14,8%	1.713,2	1.501,0	14,1%
Datenkommunikation	91,6	84,2	8,7%	330,2	312,8	5,5%
Internet	37,2	17,9	107,7%	99,5	61,1	62,8%
Sonstiges & Eliminierungen	-171,7	-158,1	8,6%	-656,1	-632,5	3,7%
Zusammengefasste Umsatzerlöse	993,0	978,7	1,5%	3.943,5	3.897,2	1,2%

in Mio. EUR	4. Qu. 01	4. Qu. 00	Veränd. in %	2001	2000	Veränd. in %
Festnetz	178,8	114,2	56,5%	869,0	572,2	51,9%
<i>Festnetz (berichtigt)*</i>	<i>173,2</i>	<i>159,9</i>	<i>8,3%</i>	<i>866,8</i>	<i>820,6</i>	<i>5,6%</i>
Mobilkommunikation	110,7	95,0	16,5%	571,3	436,5	30,9%
Datenkommunikation	20,7	14,8	39,9%	54,7	57,4	-4,7%
<i>Datenkommunikation (berichtigt)*</i>	<i>20,2</i>	<i>15,3</i>	<i>32,1%</i>	<i>54,5</i>	<i>62,2</i>	<i>-12,4%</i>
Internet	1,3	-10,4	-	-20,1	-5,4	273,0%
Sonstiges & Eliminierungen	-2,2	0,2	-	-2,0	0,2	-
Zusammengefasstes EBITDA, ohne Aufwend. für freigest. Mitarbeiter	309,2	213,8	44,6%	1.472,8	1.060,9	38,8%
Zusammeng. EBITDA (berichtigt)*	303,1	260,0	16,6%	1.470,4	1.314,1	11,9%

in Mio. EUR	4. Qu. 01	4. Qu. 00	Veränd. in %	2001	2000	Veränd. in %
Festnetz	-48,1	-104,6	-54,0%	33,0	-284,5	-
<i>Festnetz (berichtigt)*</i>	<i>-53,7</i>	<i>-58,9</i>	<i>-8,8%</i>	<i>30,8</i>	<i>-36,1</i>	<i>-</i>
Mobilkommunikation	34,9	43,1	-19,0%	303,5	262,1	15,8%
Datenkommunikation	10,0	5,2	91,3%	19,4	24,4	-20,7%
<i>Datenkommunikation (berichtigt)*</i>	<i>9,5</i>	<i>5,7</i>	<i>65,9%</i>	<i>19,2</i>	<i>29,2</i>	<i>-34,4%</i>
Internet	-1,8	-11,7	-84,6%	-30,0	-7,3	311,0%
Sonstiges & Eliminierungen	-136,1	-11,7	-	-169,8	-24,1	604,7%
Zusammengefasstes EBIT, ohne Aufwend. für freigest. Mitarbeiter	-141,2	-79,7	77,2%	156,0	-29,4	-
Zusammeng. EBIT (berichtigt)*	-147,3	-33,5	339,6%	153,6	223,8	-31,4%

Überleitung zwischen den Segmentsergebnissen und dem konsolidierten Betriebsergebnis der Telekom Austria AG

in Mio. EUR	4. Qu. 01	4. Qu. 00	Veränd. in %	2001	2000	Veränd. in %
Festnetz	594,5	650,3	-8,6%	2.456,7	2.654,8	-7,5%
Datenkommunikation	91,6	84,2	8,7%	330,2	312,8	5,5%
Internet	37,2	17,9	107,7%	99,5	61,1	62,8%
Sonstiges & Eliminierungen	-64,6	-55,2	17,0%	-226,7	-214,3	5,8%
Konsolidierte Umsatzerlöse	658,7	697,2	-5,5%	2.659,7	2.814,4	-5,5%

	4. Qu. 01	4. Qu. 00	Veränd. in %	2001	2000	Veränd. in %
Festnetz	-48,1	-104,6	-54,0%	33,0	-284,5	-
Datenkommunikation	10,0	5,2	91,3%	19,4	24,4	-20,7%
Internet	-1,8	-11,7	-84,6%	-30,0	-7,3	311,0%
Sonstiges & Eliminierungen	-134,1	-11,8	-	-167,8	-24,2	593,5%
Konsolidiertes EBIT, ohne Aufwend. für freigestellte Mitarbeiter	-174,1	-122,9	41,7%	-145,5	-291,6	-50,1%
Kosten f. freigestellte Mitarbeiter	-13,1	-7,3	-	-49,9	-7,6	-
Konsolidiertes Betriebsergebnis	-187,2	-130,2	43,8%	-195,4	-299,2	-34,7%

* ohne Aufwend. für freigestellte Mitarbeiter und für Vorruhestandsprogramme

► 2002 ► 2003 ► 2004 ► 2005 ► 2006 ► 2007 ► 2008

Telekom Austria Gruppe

Operative Daten

Festnetz:

Verkehrsaufkommen (in Millionen Minuten) in der Periode:	2001	2000
Regionaler Verkehr	4.335	6.227
Nationaler Fernverkehr	823	1.008
Verkehr zwischen Fest- und Mobilnetz	830	941
Internationaler Festnetzverkehr	476	507
Internet-Einwahlverkehr	4.505	3.872
Summe nationaler Festnetzverkehr	10.969	12.555

Carrier Services:		
Eingehender internationaler Verkehr	1.090	1.305
Ausgehender internationaler Verkehr	1.044	1.149

	31. Dezember 2001	31. Dezember 2000
Anzahl der Festnetzanschlüsse (in 1.000):		
PSTN-Anschlüsse	2.760	2.929
ISDN-Basisanschlüsse	399	332
ISDN-Multianschlüsse	8	8
Summe der Anschlüsse	3.167	3.269
davon ADSL-Anschlüsse	101	39
Summe der Zugangskanäle	3.806	3.833
Gesamter Marktanteil	56,2%	63,7%

Mobilkommunikation:

Kunden Mobilkommunikation (in 1.000):		
Österreich	2.850	2.805
Kroatien	856	531
Slowenien	270	-
Liechtenstein	1	-
Summe Kunden Mobilkommunikation	3.977	3.336

Marktanteil:		
Österreich	42,9%	44,8%
Kroatien	48,7%	48,4%
Slowenien	20,8%	-

Internet:

Kunden Internet (in 1.000):		
Österreich	666	293
Tschechien	238	189

Mitarbeiter nach Geschäftssegmenten:*

(Ende der Periode)	31. Dezember 2001	31. Dezember 2000
Festnetz**	11.903	14.375
Mobilkommunikation	3.438	2.768
Datenkommunikation	877	963
Internet	368	195
Gesamt	16.586	18.301

**inklusive freigestellter Mitarbeiter

(Durchschnitt der Periode)	2001	2000
Festnetz*	13.088	14.939
Mobilkommunikation	3.251	2.520
Datenkommunikation	908	956
Internet	302	145
Gesamt	17.549	18.560

**inklusive freigestellter Mitarbeiter

* Vollzeitkräfte

